

Medienmitteilung vom 4. Juni 2013**Zweiter Teil 6. IVG-Revision («6b») Nationalrat (Differenzbereinigung)****Ein Ja für die Schwerstbehinderten in der Schweiz**

Die Behindertenorganisationen sind äusserst erfreut über die deutliche Annahme des Antrags «Lohr». Eine klare Mehrheit des Nationalrats ist offensichtlich nicht bereit, bei schwerstbehinderten Menschen – die keine Chancen auf eine bezahlte Arbeit haben – den Sparhammer zu schwingen. Die Betroffenen zählen nun in der weiteren Differenzbereinigung auf den Ständerat.

Mit Annahme des Antrags von CVP-Nationalrat Christian Lohr (ganze Rente weiterhin bei 70% Invalidität) hält der Rat an seinem Beschluss vom vergangenen Dezember fest. Mit 108 zu 78 Stimmen verzichtet er klar darauf, die Renten von Schwerstbehinderten um bis zu 30 Prozent zu kürzen.

Positive Finanzperspektiven

Indem er die am stärksten Betroffenen schont, würdigt der Nationalrat, dass die Menschen mit Behinderung ihren Sparbeitrag bereits im Rahmen der bisherigen IV-Revisionen geleistet haben. Und er trägt der positiven finanziellen Entwicklung der Invalidenversicherung Rechnung. Tatsächlich schreitet die Sanierung der IV schneller voran als erwartet. Alle Prognosen wurden in den letzten Jahren regelmässig deutlich übertroffen. Es gibt keine Hinweise darauf, dass sich diese Entwicklung ändert.

Appell an Ständerat

Nicht zu vergessen: Die Menschen mit Behinderung und ihre Organisationen haben die Idee eines feiner abgestuften Rentenstufensystems stets unterstützt. Sie fordern den Ständerat auf, dem deutlichen Zeichen des Nationalrats zu folgen. Bleibt der Ständerat hart, provoziert er ein Referendum.

Die DOK (Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe) ist der Zusammenschluss aller wesentlichen Organisationen der privaten Behindertenhilfe und -selbsthilfe. Sie vertritt und koordiniert, die Interessen ihrer Mitglieder auf nationaler Ebene. Sie stellt die Verwirklichung von gemeinsamen sozialpolitischen Aktivitäten im Interesse behinderter Menschen sicher.

Die Behindertenorganisationen haben sich zum Verein «Nein zum Abbau der IV» zusammengeschlossen. Dies, um ein Referendum gegen die IV-Revision 6b zu ergreifen, falls wichtige Interessen der Menschen mit Behinderung verletzt werden.

Kontakt: Eva Aeschimann (Mediensprecherin)
AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz (Mitglied der DOK)
Effingerstrasse 55, 3008 Bern
Telefon: 031 390 39 39 Mobile: 079 633 82 66
Mail: eva.aeschimann@agile.ch